



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

**Protokoll der konstituierenden Sitzung der
Kommission für Lehre und Studium der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät am 30. Juni 2015, 08.30 – 10.00 Uhr**

Teilnehmer_innen

Prof. Dr. Susanne Gehrmann	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Prof. Dr. Katja Schmitt	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Prof. Dr. Jürgen van Buer	Statusgruppe Hochschullehrer_innen
Eliese-Sophia Lincke	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Tina Zürn	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Prof. Dr. Karin Lohr	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Miriam Meinusch	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Dr. Ullrich Scheideler	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Dr. Holger Brohm	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Dr. Patrick Ressler	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Stefan Hoffmann	Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter_innen
Ada Claus	Statusgruppe der Studierenden
Eric Stephan	Statusgruppe der Studierenden
Anke Engemann	Statusgruppe der Studierenden
Morten Grage	Statusgruppe der Studierenden
Susanne Borth	Statusgruppe der Studierenden
Johanna Beuger	Statusgruppe der Studierenden
Dr. Ilona Pache	Statusgruppe Mitarbeiter_innen für STV
Rebekka Reichold	Statusgruppe Mitarbeiter_innen für STV
Cornelia Weigt	Statusgruppe Mitarbeiter_innen für STV
Eva-Maria Voigt	Statusgruppe Mitarbeiter_innen für STV

Gäste

Anna Blankenhorn	Verwaltungsleiterin der KSBF
Marie Springborn	Bereich Studium und Lehre, studentische Mitarbeiterin

Tagesordnungspunkte

- TOP I. Fakultätsbericht
- TOP II. Institutsberichte
- TOP III. Berechtigung zur selbstständigen Lehre
- TOP IV. Beschluss des Lehrangebots zum WS 2015/16
- TOP V. Verschiedenes



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

I. Fakultätsbericht

Projektutorien

Aus der Fakultät sind sechs Anträge aus drei Instituten für Projektutorien eingegangen, welche nun von der zuständigen Kommission geprüft werden.

Zulassungszahlen WS 15/16

Den Instituten sind die Zulassungszahlen für das Akademische Jahr 2015/16 zugegangen. Die Institute können sich bei Nachfragen an Frau Reichold bis 29. Juni 2015 wenden. Am 7. Juli 2015 sollen die Zulassungszahlen vom Akademischen Senat beschlossen werden. Die Studienabteilung hat darüber informiert, dass aufgrund der Vielzahl an noch zu verabschiedenden Studien- und Prüfungsordnungen die Kapazitätsermittlung in diesem Jahr nur sehr eingeschränkt erfolgen konnte und sich die Zahlen daher überwiegend an den Berechnungsergebnissen des Vorjahres orientieren.

Die Zulassungszahlen sind ohne die im Rahmen der Halteverpflichtungen vereinbarten zusätzlichen Studienplätze ausgewiesen. Diese können der Fußnote 36 der AS-Vorlage zum Studienangebot entnommen werden, die ebenfalls Gegenstand der Beschlussfassung im AS sein wird.

Akkreditierung

Die Gespräche zwischen der Universitätsleitung und den Akkreditierungsagenturen laufen derzeit noch, es gebe bisher noch keine Entscheidung für eine bestimmte Agentur. Das Angebot der Evalag sei jedoch sehr interessant. Für die erste Tranche der zu akkreditierenden Studiengänge sei ein Zeitraum von 1 ½ Jahren geplant.

Informationen/Fragen der zentralen Studienberatung

Herr Ley, Leiter der zentralen Studienberatung, bittet um Mitteilung sofern sich personelle Änderungen in der Studienfachberatung sowie der Zuständigkeiten für Anerkennung und Einstufung für höhere Fachsemester ergeben haben. Da diese Informationen auch für den Bereich Studium und Lehre wichtig sind, wird darum gebeten, die Änderungen in Kopie zu erhalten.

Die zentrale Studienberatung bereitet im Moment die Einführungswoche und die Begrüßung der Neuimmatrikulierten für das Wintersemester 15/16 vor. Sofern noch kein Begrüßungsschreiben an Compass-Tutor übermittelt wurde, wird darum gebeten, sich möglichst zeitnah an Herrn Stähler (paul.staehler.1@uv.hu-berlin.de) zu wenden. Damit das Schreiben die Erstsemester-Studierenden erreicht, ist es wichtig, dass die Schreiben vor der Zulassung im Bewerbungsportal hoch geladen werden. Die Abstimmung zwischen Studienfachberatung und Fachschaft hinsichtlich der Konzeption der Einführungswoche und des Begrüßungsschreibens wird empfohlen.

Zudem besteht die Möglichkeit, die allgemeine Informationsbroschüre der HU „Uni-Compass. Informationen zum Studienstart“ institutsspezifisch anzupassen und drucken zu lassen. Falls Interesse an der Broschüre besteht, ist Herr Stähler ebenfalls Ansprechpartner.

Stand der Abbildungen der neuen Studien- und Prüfungsordnungen im HIS-POS

Das Thema der noch nicht erfolgten oder abgeschlossenen Abbildung der neuen Studien- und Prüfungsordnungen im Prüfungsverwaltungssystem wurde im letzten Jour Fixe der Studiendekan_innen durch mehrere Fakultäten angesprochen. Offensichtlich war der



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

Studienabteilungsleitung das Ausmaß des Problems nicht bekannt. Nach einer genauen Analyse der zu bewältigenden Aufgaben sind nun bereits einige Maßnahmen ergriffen worden, um die Abbildungen sobald wie möglich abschließen zu können. Hierzu gehören eine zusätzliche temporäre Verstärkung durch weitere Projektmitarbeiterinnen und Änderungen der Arbeitsorganisation, die zu einer Verkürzung der notwendigen Einarbeitungszeit in das HIS-POS-System führen sollen. Daneben bemüht sich der Prüfungsservice um eine zusätzliche Stelle für das Referat und prüft die Möglichkeit, die Abbildungen von externen Dienstleistern vornehmen zu lassen. Im Augenblick sind etwa 120 der ursprünglich rund 200 Ordnungen abgebildet. Da zum Wintersemester 15/16 zusätzliche Ordnungen in Kraft treten, ist kurzfristig nicht mit einer schnelleren Bearbeitung durch den Prüfungsservice zu rechnen. Herr Pleißner wird in Kürze eine Zeitplanung für die ausstehenden Abbildungen bekanntgeben.

Frau Weigt weist in diesem Zusammenhang auf Probleme bei der MAP-Anmeldung für die folgenden Zweifächer hin: Medienwissenschaft, Musikwissenschaft, Kunst- und Bildgeschichte und Gender Studies.

Studierende dieser Zweifächer melden sich für die Prüfungen direkt bei den Lehrenden an. Ein spezielles MAP-Protokoll kann auf der Homepage der Prüfungsbüros heruntergeladen werden.

Weiterbildungsangebote des BZHL

Das Referat Beruf und Wissenschaft ist an der HU Ansprechpartner bezüglich Fragen zum Angebot des Berliner Zentrums für Hochschullehre. Insgesamt gibt es in einem Jahr ein Weiterbildungskontingent in Höhe von 15.000 Euro. Die Kontingente sind primär für die Weiterbildung von Juniorprofessor_innen und erstberufenen Professor_innen an der HU gedacht. In diesem Jahr sind fast alle Mittel bereits aufgebraucht; derzeit stehen noch ca. 3.500 Euro zur Verfügung.

Es ist mit VPSI geklärt worden, dass zukünftig das Interesse und die Bedürfnisse der wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen nun mehr im Fokus stehen und Berücksichtigung finden. Bereits im nächsten akademischen Jahr soll den wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen im höheren Maße ermöglicht werden, an Workshops teilzunehmen. Die Kontingente sind weiterhin auch für die Weiterbildung von Juniorprofessor_innen und neuen Professor_innen an der HU gedacht. Bei Interesse können sich die wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen direkt an das BZHL wenden und sich dort für die Fortbildungen "bewerben".

II. Institutsberichte

Institut für Sozialwissenschaften:

Frau Lohr erkundigt sich, wann die Fächer mit den Masterbewerbungen rechnen könnten. Frau Reichold gibt an, dass grundsätzlich von den Terminen des letzten Jahres auszugehen sei. Frau Lohr erklärt, dass die Vorverlegung der Bewerbungsfrist um 6 Wochen zu keiner Beschleunigung des Bearbeitungsprozesses geführt habe und die Bewerbungen nach wie vor sehr spät an die Fächer gesandt würden. Das Studiendekanat wird gebeten, die Kritik an die Studienabteilung weiterzugeben.

Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft:

Herr Scheideler berichtet, dass sich viele Absolvent_innen von Musikhochschulen für den Masterstudiengang Musikwissenschaft bewerben, die für die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen zu wenige Studienanteile Musikwissenschaft mitbringen. Im BA könnten sie das Studium nicht zum höheren Fachsemester aufnehmen, da Leistungen aus bereits



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

abgeschlossenen Bologna-Studiengängen nicht angerechnet werden könnten. Frau Lohr berichtet von einer ähnlichen Situation am Institut für Sozialwissenschaften in Bezug auf Absolvent_innen im Fach Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit. Die Situation wird gelöst, indem sich die Studierenden zum höheren Fachsemester im BA bewerben. Bei Annahme des Studienplatzes würden jedoch keine Leistungen aus dem bereits erfolgreich abgeschlossenen BA angerechnet, sodass es zu keiner Doppelanrechnung komme. Die Studierenden erwerben dann die noch fehlenden Leistungen, um die Zugangsvoraussetzungen für den Master zu erfüllen, ohne einen Abschluss im BA Sozialwissenschaften zu erwerben. Die besuchten Lehrveranstaltungen und Module werden über eine Leistungsübersicht nachgewiesen, die der Masterbewerbung beigelegt wird.

Kulturwissenschaft:

Holger Brohm erkundigt sich nach den Plänen für die Umstrukturierung der Zuständigkeiten der Prüfungsbüros. Frau Blankenhorn und Frau Reichold erklären, dass mittelfristig eine räumliche Zusammenlegung der einzelnen Bereiche der Fakultätsverwaltung geplant ist. Voraussichtlich für Herbst 2016 ist vorgesehen, dass alle Prüfungsbüros der KSBF in die Räume der Dorotheenstraße 26 umziehen, dabei handle es sich um eine rein räumliche Veränderung. Am System der Zuständigkeiten seien keine grundsätzlichen Änderungen geplant.

III. Berechtigung zur selbstständigen Lehre

Frau Blankenhorn erläutert die Tischvorlage.

Der rechtliche Rahmen der Prüfungsberechtigung ist durch die Vorgaben des BerlHG und der ZSP-HU verbindlich festgelegt, jedoch ergeben sich Spielräume bei der Berechtigung von wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen zur selbstständigen Lehre.

Die Mitglieder der KLS diskutieren die einzelnen Punkte der Vorlage.

Modulabschlussprüfungen

Hinsichtlich von Modulabschlussprüfungen erklärt Frau Blankenhorn, dass Studierende/studentische Mitarbeiter_innen keine Beisitzer_innen in mündlichen Prüfungen sein können, da deren Fachkompetenz („sachkundig“) nicht festgestellt wird. Frau Engemann betont, dass es für Student_innen unangenehm sein kann, sich in einer Prüfungssituation mit ihren Kommiliton_innen zu befinden. Herr Brohm berichtet, dass es bei guter Vorbereitung und ausreichender Transparenz keine Probleme gebe. Frau Weigt unterstützt die Position von Frau Engemann, da eine Prüfung eine besonders vertrauliche Situation darstelle.

Frau Reichold verspricht zu klären, ob es Ausnahmen im Hinblick auf Tutor_innen und Student_innen gebe, die bereits über einen MA-Abschluss verfügen.

Abschlussarbeiten

Die Mitglieder der KLS diskutieren mögliche Kriterien für die Verleihung der Berechtigung zur selbstständigen Lehre. Frau Gehrman wirft die Frage auf, ob die Kriterien der Definition für selbstständige Lehre instituts- oder fakultätsumfassend erarbeitet und damit vereinheitlicht werden sollten. Frau Lohr und Herr Scheideler betonen, dass es im Hinblick auf eine Entlastung des Mittelbaus wichtig sei, Kriterien für die Frage festzulegen, ob genug Hochschullehrer_innen in einem Bereich zur Verfügung stehen. Frau Lincke ergänzt, dass auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben nicht durch die Berechtigung zur selbstständigen Lehre mit Betreuungsaufgaben überlastet werden dürften. Herr Hoffmann weist auf Unterschiede in den Fachkulturen hin und erklärt, dass bei einer Vereinheitlichung des Verfahrens die Kriterien nicht zu eng gefasst werden sollten.



Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät – Bereich Studium und Lehre
Geschwister-Scholl-Str. 7, 10117 Berlin
Tel. 030.2093-66166, email: studium-lehre.ksbf@hu-berlin.de

Susanne Gehrman weist darauf hin, dass es Student_innen gebe, die öfter von Prüfer_innen abgelehnt würden und dass es eine Verpflichtung seitens der Professor_innen geben sollte, Abschlussarbeiten zu betreuen. Vor allem bei einer zu strengen Profilsetzung der Studiengänge, ergänzt Frau Engemann, werde dies zu einem Problem.

Karin Lohr bringt den Vorschlag ein, einen positiven Anreiz für die Betreuung von Abschlussarbeiten zu setzen, beispielsweise Deputatskürzungen. Frau Reichold erklärt, dass dies rechtlich in Berlin nicht möglich sei, woraufhin die Idee einer Urkunde für besonders engagierte Mitarbeiter_innen eingebracht und diskutiert wird. Frau Lohr schlägt die Möglichkeit einer Selbstverpflichtungserklärung vor, in der Professor_innen sich bereiterklären, eine bestimmte Anzahl an Abschlussarbeiten pro Semester zu betreuen.

IV. Beschluss des Lehrangebots zum WS 2015/16

Frau Gehrman erkundigt sich, ob es hinsichtlich der Lehrplanung für das kommende Wintersemester noch ungelöste Probleme gebe. Aufgrund der Vielzahl an neuen Studien- und Prüfungsordnungen, sei das Einpflegen und die Prüfung des Lehrangebots teilweise noch nicht in allen Punkten abgeschlossen.

Frau Reichold bittet im Hinblick auf noch ausstehende Stellenbesetzungen und die Erteilung von Lehraufträgen darum, sich rechtzeitig um Ausweichmöglichkeiten zu kümmern. Das Lehrangebot der Fakultät für das Wintersemester 2015/16 wird mit 12 Stimmen und einer Enthaltung verabschiedet (12 – 0 – 1).

V. Verschiedenes

Es gibt keine Punkte unter Verschiedenes.

Frau Gehrman schließt die Sitzung.